



Liebe Avendshäuser, liebe Rengershäuser, liebe Vardeilsen,

wir leben derzeit in besonderen Zeiten, die dem einen von uns Angst machen, während der andere es eher gelassen sieht. Wahrscheinlich ist es wie immer – es liegt irgendwo dazwischen. Sicher ist, dass es keine leicht Zeit ist. Wir stehen in einer Situation mit vielen bisher nicht bekannten Ausmaßen. Grenzen werden wieder dicht gemacht, Bars schließen, Veranstaltungen und Versammlungen werden abgesagt, die sozialen Kontakte sollen auf einen engen Freundes- und Bekanntenkreis runtergeschraubt werden.

Auch wir vor Ort sind gezwungen, dem zu folgen. Daher teilen wir Euch und Ihnen hiermit mit, dass in den nächsten Wochen unsere Veranstaltungen insgesamt entfallen, dazu gehört unter anderem auch das Osterfeuer! Das ist besonders traurig für die Kinder und Jugendlichen, ist aber auch für alle Erwachsenen, die die Dorfgemeinschaft, das gemeinsame Feiern und Beisammensein zu schätzen wissen, ein Einschnitt. Ob das Anliefern und Abbrennen des Osterfeuers ohne Gäste in diesem Jahr überhaupt möglich sein wird, ist noch nicht endgültig absehbar, wir werden über die Einbecker Morgenpost darüber informieren.

Die Gesundheit von uns allen steht an erster Stelle!

Und genau hierum geht es bei allen Maßnahmen, auf allen Ebenen. Es soll und muss verhindert werden, dass der Coronavirus sich rasant verbreitet. Abschotten werden wir uns nicht können, es wird auch bei uns vor Ort vermutlich zu Erkrankungen kommen, die wir hoffentlich alle gut überstehen werden. Aber es darf nicht dazu kommen, dass es zu schnell zu viele Menschen trifft. Das würde auch unser sehr gutes Gesundheitssystem nicht schaffen können. Der besondere Appell an die älteren Einwohner unter uns: bleiben Sie zu Hause, um sich zu schützen. Und an die Jüngeren – meiden Sie große Menschenmengen, um jeden von uns zu schützen, besonders Kranke, Immunschwache und auch z.B. die Großeltern. Nur so kann es hoffentlich einigermaßen funktionieren. Selbstverständlich befinden wir uns noch nicht in gesammelter Hausquarantäne – aber so weit soll es auch nicht erst kommen, das ist das Ziel.

Auf unseren Dörfern ist die Möglichkeit des Einkaufens bei älteren oder hilfsbedürftigen Einwohnern durch Familie, Freunde und Nachbarn kein Problem. Sollten Sie dennoch einmal Schwierigkeiten in der Grundversorgung (Einkauf wie auch Arzt- oder Apothekengänge) haben, möchten wir Sie bitten, sich bedenkenlos an den Ortsvorsteher bzw. die Ortsbürgermeisterin und die Ortsratsmitglieder zu wenden. Gemeinsam werden wir eine Lösung finden und Hilfestellung bieten. Das gilt natürlich auch im Krankheitsfall oder bei angeordneter häuslicher Quarantäne. Aber wie gesagt – wir sind sicher, dass unsere Dorfgemeinschaft funktioniert.

Wir freuen uns auf eine Zeit der „Normalität“ und versprechen, dann schnell einen Grund zum gemeinsamen Feiern zu finden!

Bis dahin alles Gute, bleiben Sie gesund, passen Sie auf sich auf.

Antje Sölter
Ortsbürgermeisterin
Avendshausen/Vardeilsen

Jens Fricke
Ortsvorsteher
Rengershausen